

Gemeindebrief der Pastoralionsgemeinschaft Steinbach und Maladers

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie kennen ganz bestimmt die klassische Fragestellung: ist ihr Glas halb voll, oder halb leer? Man sagt, pessimistische Menschen haben eine Neigung eher die Mängel zu sehen und wahrzunehmen. Während optimistische Personen eher die positiven Dinge, die sie bei Hand haben, schätzen können.

Vielleicht haben Sie schon gehört, dass ich am Stephanstag ganz unerwartet krank geworden bin. Aus der „Gnadenbringenden Weihnachtszeit“ ist für mich eine „Alptraumbringende Weihnachtszeit“ geworden. Ich habe einen Herzinfarkt bekommen. Pessimistisch betrachtet ist das ein grosses Unglück. Eine Strafe Gottes. Aber wenn ich das Alles ein bisschen optimistisch sehe, entdecke ich sofort, welch grosses „Glück“ ich gehabt habe. Dass ich gerade nicht alleine war, und dass ich ganz schnell die bestmögliche, professionelle Hilfe bekommen habe. Dass ich vor meinem fünfzigsten Geburtstag mit der Möglichkeit und mit der Zeit beschenkt wurde, meinen Lebenslauf, meine Lebensweise, meine Ziele, meine Bestrebungen, meine persönlichen und beruflichen Prioritäten sehr grundsätzlich zu überlegen. Ich bin sehr

dankbar jeder und jedem, der mir mit Ermutigungen, mündlich oder schriftlich dabei geholfen war.

Unsere Jahreslosung für 2018 ist aus dem Buch der Offenbarung, dem letztem Buch der Bibel: Gott spricht: *Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.* (Offenbarung 21,6) Unser Gott will uns kein halbleeres oder halbvolles Glas geben. Er will uns genug geben, er will unseren Durst stillen und er will uns mit seiner Ganzheit erfüllen. Bereits im 23-sten Psalm lesen wir: *überevoll ist mein Becher* (Psalm 23, 5). Und Jesus sagt der Frau von Samarien: *Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt.* (Johannes 4, 14) Es ist keine Frage mehr, ob das, was ich von Gott bekomme, halbleer oder halbvoll ist. Wenn ich erfahren und verstanden habe, dass ich in Jesus Christus die ganze Fülle Gottes Verheissungen bekommen habe, weiss ich, dass er mich auch in diesem Jahr, in Krankheiten und in Gesundheit, in „glücklichen“ und in „unglücklichen“ Tagen begleiten und behüten will und wird. Und das ist mir

Genug. Ich wünsche auch Ihnen diese Überzeugung und das Vertrauen in unseren himmlischen Vater.

Pfr.Csaba Kókai

Ankündigungen

Am Freitag 6. April findet der „4. Meilenstein“ um 19:00 Uhr im Schulhaus Praden statt. Es geht um die Weiterführung des Projektes Gemeindeentwicklung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Konzerte : 16. Februar, 20:15 Uhr in der Kirche Tschierschen, klassische Musik, Gitarren-Duo mit Christian Fergo und Raoul Morat.

10. Mai (Auffahrt), 17:00 Uhr, Konzert in der Kirche Praden.

Amtshandlungen:

Getauft wurde: Maurin Engi, Sohn von Julia und Marco Engi am 26. November in Tschierschen

Im Namen der Vorstände Steinbach und Maladers grüsse ich Sie ganz herzlich,

Ihr Pfarrer Csaba Kókai

csaba.kokai@gr-ref.ch
Enderdorf 53
7064 Tschierschen
Tel.: 081 373 1181